

Inhalt

Prolog: Schüler äußern sich zur Bedeutung von Noten <i>(Theresa Bernhard/ Georg Breidenstein)</i>	9
1 Das Projekt Leistungsbewertung in der Schulklasse <i>(Georg Breidenstein/ Michael Meier/ Katrin U. Zaborowski)</i>	15
1.1 Einleitung.....	15
1.2 Stand der Forschung zu Leistungsbewertung im Unterricht	17
1.2.1 „Funktionen“ schulischer Leistungsbewertung und empirische Befunde	17
1.2.2 Alles unter dem „Stern der Selektion“?.....	21
1.2.3 Studien zum alltäglichen Vollzug schulischer Leistungsbewertung.....	23
1.3 Theorie Sozialer Praktiken.....	26
1.4 Über das methodische Vorgehen.....	28
1.5 Aufbau des Buches.....	36
2 Die Praktiken des Schulerfolgs <i>(Michael Meier)</i>	39
2.1 Einleitung.....	39
2.2 Über das Verhalten des erfolgreichen Schülers.....	43
2.2.1 Diszipliniertes und kooperatives Verhalten.....	46
2.2.2 Einander helfen.....	52
2.2.3 Regeln anmahnen und außer Kraft setzen	56
2.2.4 Zusammenfassung	59
2.3 Die Herstellung von Unterrichtsorientierung	60
2.3.1 Stundeneröffnungen.....	60
2.3.2 Arbeitsanweisungen.....	64
2.3.3 Nutzung der Unterrichtszeit.....	68
2.3.4 Prüfungskündigungen und Prüfungsvorbereitungen	71
2.3.5 Zusammenfassung	75

2.4	Schülerleistungen bewerten und benoten	76
2.4.1	Die alltägliche Leistungsbewertung	76
2.4.2	Die Hervorbringung sehr guter Schüler	84
2.4.3	Die Legitimierung der Note	103
2.4.4	Kulanz-Praktiken	113
2.4.5	Die Aufrechterhaltung des Images vom guten Schüler	122
2.4.6	Zusammenfassung	125
2.5	Beobachtungen im Längsschnitt	127
2.5.1	Rückgaben und Zeugnisausgabe fünfte Klasse	130
2.5.2	Rückgaben und Zeugnisausgabe siebte Klasse	141
2.5.3	Die Privatisierung der Leistung	153
2.6	Guter Unterricht? – Ein Resümee	159
3	An den Grenzen des Leistungsprinzips <i>(Katrín U. Zaborowski)</i>	163
3.1	Einleitung	163
3.1.1	Fragestellung	163
3.1.2	Die Sekundarschule in Sachsen-Anhalt	165
3.1.3	Feld und Feldzugang	170
3.1.4	Die Rolle der Ethnographin im Feld	173
3.1.5	Zum Aufbau der Sekundarschulstudie	174
3.2	Zwischen Wohlverhalten und Leistungsethik. Bedingungen des Lernens und Lehrens an der Sekundarschule	174
3.2.1	Versuche der Konstitution von Leistungsorientierung – Applaus für gute Noten	177
3.2.2	Zum Umgang mit Verhaltensnoten im Unterricht	188
3.2.3	Disziplinierung, Materialität und Hausaufgabenheft	194
3.2.4	Die Pflichten der Sekundarschüler	209
3.2.5	Zwischenfazit	212
3.3	Praktiken der Leistungserhebung und -bewertung	214
3.3.1	Transparenz und Rahmung von Leistungssituationen	215
3.3.2	Situationen der Leistungsrückmeldung	221
3.3.3	Zeugnisnotenbesprechungen	226
3.3.4	Die Verhandlung von Zensuren im Lehrerkollegium – Die Klassenkonferenz	232
3.3.5	Zeugnisausgaben zwischen Feierlichkeit und Moralisierung	235
3.3.6	Zwischenfazit	245

3.4	Leistung und Leistungsvermögen an der Sekundarschule – Fallportraits ausgewählter Schülerinnen und Schüler	247
3.4.1	Manuel – Streben nach Schulerfolg.....	248
3.4.2	Hans – Das Problem des nicht ausgeschöpften Leistungsvermögens	256
3.4.3	Elisabeth – Die überraschend gute Fünferkandidatin	262
3.4.4	Thomas – Ein hoffnungsloser Fall?.....	273
3.4.5	Fallübergreifende Überlegungen	284
3.5	Exkurs: Leistung und Leistungsbewertung an der Hauptschule	288
3.5.1	Einleitung	288
3.5.2	Beobachtungen im Unterricht.....	291
3.5.3	Die Reglementierung des Schülerverhaltens	295
3.5.4	Die Verhandlung von pädagogischen Aufgaben	298
3.5.5	Die Zeugnisausgabe.....	301
3.5.6	Zusammenfassung	315
3.6	An den Grenzen des Leistungsprinzips – oder: Die interaktive Hervorbringung des ‚schlechten‘ Schülers.....	317
4	Unterrichtsinteraktion und implizite Leistungsbewertung (<i>Georg Breidenstein/ Theresa Bernhard</i>)	321
4.1	Die Zurechnung von ‚Leistungen‘ zu Personen	323
4.1.1	Schüleräußerungen als Klärung von Sachverhalten	323
4.1.2	Schüleräußerungen als Leistung von Personen	326
4.1.3	Konkurrieren um den richtigen Beitrag	328
4.1.4	Die Entwicklung von Kriterien der Kritik anhand exemplarischer Schülerarbeiten.....	329
4.2	Positionierungen von Personen im Klassengefüge.....	331
4.2.1	Einzelne Schüler als Strukturgeber für den Unterrichtsablauf	331
4.2.2	Zuschreibungen von Positionen im Klassengefüge an einzelne Schüler.....	332
4.2.3	Stellvertretende Leistungen	334
4.3	Der öffentliche Tadel	337
4.4	Zusammenfassung.....	341

5	Zusammenfassende und vergleichende Betrachtungen	
	(<i>Georg Breidenstein</i>).....	345
5.1	Zur Quantität der Notenproduktion, oder: je mehr desto besser?....	346
5.2	Ein Strukturproblem schulischer Leistungsbewertung: Die Legitimierung der Noten	350
5.3	Das Gegenstück: Die Individualisierung der Leistungsbewertung ..	352
5.4	Die Entlastung der Lehrperson.....	354
5.5	Die Öffentlichkeit der Schulkasse als Kontext: Leistungsbewertung und pädagogische Ambition.....	356
5.6	Die Handhabung der Notengebung an Gymnasium und Sekundarschule im Vergleich: Zur Schulformspezifik der Leistungsbewertung	358
5.7	Noten als (letztes) Mittel im Kampf um die Anerkennung des Schulischen	363